

Leitpferde Grundübungen

Diese 6 Leitpferde-Grundübungen helfen dir, deine Position als Leitpferd einzunehmen und zu behalten. Zusammen mit den Leitpferde-Qualitäten, Zeit und bestandenen Herausforderungen und Abenteuern wird deine Leitpferd-Position stabil und angenehm für dich und dein Pferd.

- **Du bewegst dich nur dorthin wo du willst:** Lasse nicht zu dass dein Pferd dich bedrängt und deine Füße bewegt, dich „zufällig“ in ungünstige Positionen manövriert oder dass es deine Emotionen manipuliert.
- **Nähe, Distanz und Treiben:** Du bestimmst wann dein Pferd nahe kommt und wann es deine Privatzone verlassen soll. Du kannst dein Pferd treiben, und dabei ist die Energie die du dafür aufwenden musst gering (Energie-Verhältnis gut: du gibst wenig Signal und dein Pferd reagiert leicht und fleissig; Energie-Verhältnis schlecht: du musst viel tun damit sich dein Pferd ein paar Millimeter bewegt).
- **Halfterkommunikation:** Du kannst den Kopf deines Pferd durch feine Signale am Halfter bewegen: links, rechts, zurück, vorwärts, hoch und runter.



- **Vorhand, Hinterhand und Rückwärts:** Du kannst dein Pferd detailgenau positionieren indem du seine Vorhand und seine Hinterhand bewegen kannst und es sich für dich rückwärts bewegt. Du kannst das jeweils in 2 Varianten tun: durch Hilfen die dein Pferd fühlt (Kontakt-Sprache) oder Hilfen die dein Pferd sieht (Energie-Sprache).
- **Führen und Zirkeln:** Dein Pferd bewegt sich für dich vorwärts. Du kannst dabei in verschiedenen Positionen sein: beim Führen läufst du z.B. auf Kopfhöhe des Pferdes oder vor dem Pferd (oder in einer anderen der 7 Führpositionen). Zirkeln ist nur eine Variation des Führens in einer hinteren Führposition mit Abstand.
- **Seitwärts:** Dein Pferd bewegt Vorder- und Hinterhufe seitwärts für dich.

Sobald deine Grundübungen funktionieren (sie müssen nicht perfekt sein!) gehe weiter und festige die Grundübungen in Herausforderungen und Abenteuern.

Beachte: für die Grundübungen musst du dein Pferd nicht belohnen und nicht loben. Sie sind selbstverständlich.



Strahle aber Zufriedenheit aus wenn sie funktionieren und bleibe in freundlichem Kontakt mit deinem Pferd.

Diese Übungen dürfen keine Angst beim Pferd auslösen und dürfen es nicht „tyrannisieren“. Sie dienen eurer guten Beziehung und eurer Sicherheit – nicht mehr und nicht weniger.

Viel Erfolg!